Bericht des Landvogts Johann Christoph von Benz aus Ulm über verschiedene Massnahmen, die im Schwäbischen Kreis betreffend die Sicherung der Aussengrenzen, den Handel und die Gefahr von Seuchen getroffen worden sind. Ausf. Ulm, 1721 März 9, AT- HAL, H 2618 unfol.

[*1*] Durchleuchtigister herzog, gnädigister fürst und herr, herr etc.[1]
Eur hochfürstlich durchlaucht geruehen gnädigst ab mitgehendter copeylicher anlaag in mehreren sich underthönigist referiren lassen, waß von denen hochen oberösterreichischen weesen zu Innsprugg[2] vor eine vermeintliche beschwerte über dero reichsgraff und herrschafften Vaduz[3] und Schellenberg[4], sambt wurde allda wegen auffstöll und visitirung der contagions-wachten, die behörige præcautionen annoch nicht recht vorgekheret und observiret, an dessen herren bischoffen zu Costantz[5], hochfürstlich gnaden, erlassen worden, wie nuhn ietz höchst gedachter hochfürstlicher gnaden mein dermahlies allhier sein nit unbekhant, alß haben sie dero auch allhier seyendten cantzlern anbefohlen, mit mir underhandts von der sach zu sprechen und zu vernemmen, waß es darmit vor eine beschaffenheit habe, warüber dann inso vill in antworth geben, daß nachdem ediesen vergangnen Herbst von denen löblichen schwäbischen creysausscheibendten fürsten wegen besetzung der nöthigen pässen die notification einkhommen, mann ohnermanglet [*2*] die 3 haubtpäss uber den Rhein[6] gegen der Schweitz und daselbstige uberfuhren, dann fehrner die haubtfaaß gegen Graubpünten[7] von disseiths und zwahr jeden mit 2 mann besetzen und bewahren zu lassen, und dan mit denen nächst angelegenen landtammänern den gemessnen befelch zu geben, die genau obsicht darauff zue tragen, damit diese wachten fleissig continuiret werden, wo aber nach ainiger zeit, und da mann von der statt Chur[8] die zu verläsliche nachricht bekhommen, daß von ihrer seithen auch der gestalten guthe vorsorg genommen worden, daß mann von daher nichts mehr zu besorgen, so hatten wür die gegen Pünten auffgestölte wacht, alß uberflüssig, zu menagirung der uncösten zwahr auch widerumb auffgehebt, nach dermahlen aber nit lang darauff von dess vorderösterreichischen vogts zu Pregentz[9] herrn von Pappus[10] auch eine dergleichen andung an das gantze hochfürstliche Ambt[11] zu Lichtenstein einkhommen, hatten wür ein solches nach obigen umbständen beantworthet, und damit mann aber umbso weniger ursachen oder prætext haben möge, sich fehrner hierunder zu beschwehren, [*3*] hatte wür insogleich die gegen Pünten auffgehobene wacht auch widerumb auffstöllen, und biß auf gegenwärthige stundt sowohl mit dieser, als allen anderen fleissigist continuiren lassen, auch umbso weniger zu zweiffln, daß mann nit darmit also forthgefahren sein werde, weillen vor meiner abreiss expresse hinderlassen, darmit in so lang nit außzusetzen, biß nit daß weither derentwegen überschriben werde, und weillen diesen so wenigen underthanen über ihre kräfften falle, so ville päss zu besetzen, und so große uncösten darauff auffzuwenden, werde mann eine ohne deme billichmessige refusion

---

[1] *Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732 das Fürstenstum Liechtenstein. Vgl. Gustav* WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von* WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*
[2] *Innsbruck, Stadt, Tirol (A).*
[3] *Vaduz, Gem. und ehem. Grafschaft (FL).*
[4] *Schellenberg, Gem. und ehem Herrschaft (FL).*
[5] *Konstanz, Stadt, BW (D).*
[6] *Rhein, Fluss.*
[7] *Graubünden, Kanton (CH).*
[8] *Chur, Stadt und Bistum, Graubünden (CH).*
[9] *Bregenz, Stadt, ehem. Herrschaft, Vorarlberg (A).*
[10] *Die Pappus von Tratzberg waren eine Patrizierfamilie in Feldkirch. 1573 erhielt die Familie von Erzherzog Ferdinand von Tirol ein Adelsprädikat für ihren Sitz „Tratzberg" in der Nähe von Feldkirch. Vgl. Andreas* ULMER, *Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins, Dornbirn 1931 (Nachdruck: Dornbirn 1978), S. 720, 729.*
[11] *Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherrn vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul* VOGT, *Oberamt; in: Arthur* BRUNHART *(Projektleitung), Fabian* FROMMELT *et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.*

nachzusuchen sich bemüssiget finden, ohne daß mann im standt diese ville päss noch mit mehrerer mannschafft zu besetzten und propriis sumptibus zu underhalten, demnach allen fähls und dam mann erkhennen solte, daß dieselbige obiger gestalten nach nit genugsamb verwachet sein solten, es dem gesambten Creys[12] zukhommen wurde, daß fehrner benöthigte zu besorgen und zu bestraitten, so mann aber wegen der von seithen eines hochfürstlich lichtenstainischen Oberambts bißheriger hierunder gemachter so beschaffner veranstaltung ainige klagen [*4*] haben vermainen solte, möchte mann ad specialia heraussgehen, umb zu sehen, ob und waß dann vor solche fehler vorbeygangen, war wider mann sich zu beschwehrn haben möchte, welches dann er, herr cantzler, auch gantz wohl begriffen, von solchem aber auch euer hochfürstlich durchlaucht die underthönigste parte zu geben, umbso weniger differirn sollen, damit und fahls von eingangs ersagtem oberösterreichischen weesen hierunder auch waß an deroselben höchste persohn gebracht werden solte, dieselben vorhinein von der sachen beschaffenheit wenigstens die aigentliche information hetten, gleichdann auch gehorsambst ohnermanglen werd, von dem weitherm erfolg sich etwann hierunder fehrner äussern dörffte, in soforth die ohnverweihlte underthänigste nachricht gehorsambst zu ertheillen, anbey zu all fehrneren hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden mich in tüffister submission empfehlendt. Ulm[13], den 9. Martii 1721.
Euer hochfürstlich durchlaucht
Præsentato, den 15.

Underthänigst, getreu, gehorsambster
Johann Christoph von Bentz[14]
rath und landtvogt

[*Dorsalvermerk am linken oberen Rand*]
Von Vaduzer landvogt Johann Christoph von Benz, de dato Ulm, den 9. Martii 1721.
In angelegenheit der von denen oberösterreichischen weesen zu Inspruckg eingelegter beschwerde wegen in auffällen und visitirung der contagions-wachten nciht vorgekhert worden seyn sollende præcaution von seithen der herrschafft Vaduz und Schellenberg.

e-archiv.li

[12] Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, *Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition, Stuttgart 1998.*
[13] Ulm, Stadt, BW (D).
[14] Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von; in: HLFL 1, S. 88–89.*